

Pressebericht der Allgäuer Zeitung vom 05. August 2011

"Garant für Qualität" - Mit freundlicher Genehmigung der Allgäuer Zeitung (www.all-in.de)

Wirtschaft am Ort

NUMMER 179 FREITAG, 5. AUGUST 2011



Aus dem Bereich der Zimmerer-Innung Ostallgäu wurden folgende Unternehmer und Betriebe zertifiziert: (von links) Michael Kolb (Pforzen) Franz Merkl (Rieden am Forgensee), Richard Paul (Mauerstetten), Josef Ambros (Hopferau), Anton Häfele (Marktoberdorf), Peter Bach (Pfronten), Gerald Höbel (Frankenried), Hans-Peter Rauch (Vizepräsident der Handwerkskammer für Schwaben), Wolfgang Reuter (Obergünzburg), Andrea Haupt (Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks), Jörg Schwarz (Rieden-Zellerberg), Johann Möst (Nesselwang), Florian und Wilhelm Hauser (Hopferau) und Leonhard Menter (Westendorf). Foto: Innung

Garant für Qualität

Zertifizierung Zimmerer-Innungen verleihen „Meisterhaft“-Urkunden

Kaufbeuren/Ostallgäu Die Urkunde „Meisterhaft“ würdigt Spitzenleistungen im Handwerk. Josef Ambros, Obermeister der Zimmerer-Innung Ostallgäu, zeichnete damit bei einer gemeinsamen Innungsver-sammlung aller Allgäuer Zimmerer-Innungen Betriebe in der Region aus.

Im Jahr 2005 habe sich die Arbeitsgemeinschaft der Allgäuer Zimmerer-Innungen der Qualitäts-offensive „Meisterhaft – Bauen mit Meisterqualität“ des Zentralver-bands des Deutschen Baugewerbes

(ZDB) angeschlossen und diese in ihren Reihen konsequent umge-setzt, so Ambros. Ausschlaggebend sei die mehrfache Novellierung der Handwerksordnung gewesen, was insbesondere auch dem bis dahin sehr guten Image des Meistertitels geschadet habe. „Mit der letzten Novellierung von 2004 scheint die Handwerksordnung ihren Charak-ter des Verbraucherschutzes verlo-ren zu haben. Qualität ist nachran-gig. Die Quantität ist vorrangig ge-worden“, beklagte Ambros. Es liege daher am Handwerk, eine neutrale

Beratungsinstanz zu schaffen: „Wir, die Innungsbetriebe, müssen für Vertrauen und Sicherheit stehen!“ „Meisterhaft“ sei deshalb eine wich-tige Initiative zur Orientierung von Bauinteressierten, die von einem Handwerksbetrieb wissen wollen, was sie erwarten können, die kompetente Anbieter wollen, die ihre Wünsche umsetzen, so Ambros. Auch der Vizepräsident der Hand-werkskammer für Schwaben, Hans-Peter Rauch, betonte in seinem Grußwort die Bedeutung des „Meisterhaft“-Labels. (az)